

Aus der Nachbarschaft Heiligenberg

HOMA - Vedisches Feuerritual

In den bisherigen Ausgaben von Hallo Pfullendorf und Wald haben wir über das weltweit einzigartige Projekt zur Anwendung vedischen Wissens in Gartenbau und Landwirtschaft berichtet, welches auf dem HOMA - Hof in Heiligenberg seit 12 Jahren mit Erfolg durchgeführt wird. Heute geht es um die Qualität von Obst und Gemüse.

Gemüse und Obst von ausgezeichneter Qualität

Das ganze Ökosystem profitiert von der Homa-Anwendung. So entwickeln Pflanzen in der Homa-Atmosphäre zylindrische Adern (Leitgewebe bzw. Leitbündel) mit einem überdurchschnittlich großen Durchmesser. Durch diese optimierten "Röhren" gelangen Wasser und Nährstoffe leichter in alle Teile der Pflanze, und dies unterstützt deren Wachstum und Fortpflanzung. Die Homa-Atmosphäre fördert neben dem Zuckerstoffwechsel (Photosynthese) im Blatt - der Agnihotra-Rauch wirkt als Katalysator für die Produktion von Chlorophyll - auch die Atmung der Pflanze und damit den gesamten Sauerstoff-Kreislauf in der Natur. Zudem bleiben die Wurzeln der Pflanzen wegen ihres optimalen Aufnahmevermögens und des erstklassigen Nährstoffangebotes im Boden klein.

In der Folge haben die in Homa-Atmosphäre gezogenen Gemüse- und Obstarten eine ausgezeichnete Qualität an Gewebe, Geschmack, Farbe und Kern- bzw. Samengröße. Das bei der Durchführung von Agnihotra entstehende Energiefeld, das mit Kirlian-Fotografie nachgewiesen werden kann, regt die Pflanzen zu maximalem Wachstum und maximalem Ertragsniveau an. Obstbäume geben doppelt so große Früchte mit der doppelten Menge Fruchtfleisch, Birnbäume geben süßere Früchte. Einige Früchte beginnen, ihren Fortpflanzungszyklus zu beschleunigen, und geben mehr und keimfähigere Samen, wenn Agnihotra in der Nähe ihres Standortes durchgeführt wird. Orangen empfehlen sich, wenn man einen Versuch mit Agnihotra machen will, da sie, wie auch Mandarinen, schnelle und gute Ergebnisse zeigen.

Es liegt auf der Hand, dass Schädlinge bei derart gesunden Pflanzen, die sich auf natürlichem Wege selbst schützen können, keine großen Chancen haben. Sollten schädliche Insekten vermehrt im Garten oder auf dem Feld auftreten, dann hilft zusätzlich eine Mischung aus Agnihotra-Asche, trockenem Kuhdung und Wasser, das auf den Boden und die Pflanzen gesprüht wird.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit im Garten oder auf dem Feld ist das Einbringen von Luft und Homa-Asche in den Boden. Dies reichert den Boden nicht nur mit lebensfördernden Schwingungen an, sondern hilft, die Menge an Kalium, Stickstoff und Spurenelementen im Boden zu stabilisieren. Hier gedeihen auch die Regenwürmer, die sich dank gesteigerter Hormonproduktion rascher vermehren und für mehr Feuchtigkeit und Humus sorgen. Auch Bienen werden von Homa-Energien angezogen - und erfüllen mit deren Hilfe

ihre Bestäubungsaufgabe noch effizienter. Außerdem produziert die Biene in Homa-Atmosphäre ein besonderes Hormon, das, im Honig konsumiert, beim Menschen das Immunsystem stärkt.

Den Homa-Hof kennenlernen

Alles in allem ist die Homa-Anwendung ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz, weil sie die Atmosphäre reinigt und die Qualität von Luft, Wasser und Boden verbessert.

Am Homa-Hof Heiligenberg möchten wir vielen Menschen die Möglichkeit bieten, die harmonisierende Wirkung der Homa-Atmosphäre auf Körper, Geist und Seele zu erleben. Wir veranstalten kostenlose Vorträge über die Anwendung von Homa. Die nächsten Termine:

Samstag, 29. Juli, 18.00 Uhr

Samstag, 16. September, 17.00 Uhr

Anmeldung ist erforderlich:

Homa-Hof Info, Oberhaslach 6, D-88633 Heiligenberg, Tel. +49-(0)7554-283, Fax +49-(0)7552-42 80.

Auch im Internet kann man den Homa-Hof Heiligenberg besuchen:

www.homa-hof-heiligenberg.de



Horst Heigl, Initiator des HOMA-HOFs, ist Yoga- und Meditationslehrer, Musiker, Autor und Verleger (Verlag Horst Heigl).